Die Geschichte des Sri Kamadchi Ampal Tempels in Hamm

Mitten in Nordrhein-Westfalen, in der Stadt Hamm, steht ein beeindruckendes religiöses Bauwerk: der Sri Kamadchi Ampal Tempel. Er ist einer der größten hinduistischen Tempel Europas und ein bedeutendes religiöses Zentrum für Hindus aus ganz Europa. Die Geschichte dieses Tempels ist eng mit Migration, kultureller Identität und dem Wunsch nach einem Ort des Glaubens verbunden.

Flucht und Neuanfang

Die Geschichte des Tempels hängt stark mit der Migration tamilischer Hindus zusammen. In den 1980er-Jahren flohen viele Menschen aus Sri Lanka wegen des Bürgerkriegs zwischen der Regierung und tamilischen Gruppen. Viele dieser Flüchtlinge kamen nach Deutschland und ließen sich auch in der Region um Hamm nieder. Für viele von ihnen spielte der Hinduismus eine zentrale Rolle im Alltag. Deshalb entstand der Wunsch nach einem Ort, an dem sie gemeinsam beten und religiöse Feste feiern konnten.

Die ersten Tempelräume

Am Anfang gab es noch keinen großen Tempel. Die Gläubigen trafen sich in Wohnungen oder kleinen Räumen, um gemeinsam zu beten. Mit der Zeit wuchs die tamilische Gemeinschaft in Deutschland immer weiter, sodass ein richtiger Tempel notwendig wurde. 1989 entstand die Tempelgemeinschaft, und 1997 wurde in Hamm-Uentrop ein erster provisorischer Tempel eingerichtet.

Bau des heutigen Tempels

Da immer mehr Menschen zum Tempel kamen, entschied sich die Gemeinde für den Bau eines großen Tempels nach südindischem Vorbild. Die Grundsteinlegung fand im Jahr 2000 statt. Viele Handwerker aus Indien halfen bei der Gestaltung der Figuren und Verzierungen. Der Tempel wurde hauptsächlich durch Spenden der Gläubigen finanziert. Das Gebäude hat eine Grundfläche von etwa 27 × 27 Metern. Besonders auffällig ist der 17 Meter hohe Eingangsturm, das sogenannte Gopuram, der mit vielen Figuren von Göttern und mythologischen Wesen geschmückt ist.

Die Einweihung 2002

Am 7. Juli 2002 wurde der Tempel feierlich eingeweiht. Zu diesem Anlass kamen rund 3.000 Hindus aus verschiedenen Ländern nach Hamm. Die Zeremonie dauerte viele Stunden und wurde von mehreren Priestern durchgeführt. Seit dieser Zeit gilt der Tempel als einer der größten tamilisch-hinduistischen Tempel Europas.

Bedeutung heute

Heute besuchen viele Menschen den Tempel – sowohl Gläubige als auch interessierte Besucher. Besonders bekannt ist das jährliche Tempelfest, bei dem Tausende Menschen nach Hamm reisen. Bei diesem Fest wird die Statue der Göttin Kamadchi Amman in einer großen Prozession durch die Umgebung getragen. Der Tempel ist deshalb nicht nur ein religiöser Ort, sondern auch ein wichtiges kulturelles Zentrum für die tamilische Gemeinschaft in Europa. Gleichzeitig ist er ein Ort der Begegnung zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen.

Quellen:

- Stadt Hamm – Informationen zum Hindu-Tempel
- NXplorer – Geschichte und Hintergrund des Tempels
- Wikipedia – Geschichte und Bedeutung des Tempels
- Blickpunkt NRW – Architektur und Bau des Tempels
- taz – Bericht über die Einweihung 2002
- WA – Bericht über das Tempelfest in Hamm